

# DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



25. Jahrgang

Nummer 120

10. Oktober 2022

## Schulbeginn in Haiming: Aufbruch in die Zukunft

Dienstag, 13. September, 9.00 Uhr: Im Schulhof ist großer Auflauf, Eltern und Kinder, neue Schulpacks und schwere Schultüten versammeln sich – es ist 1. Schultag. Neun Mädels und sechs Buben beginnen heute ihre Schullaufbahn und sie werden von den Lehrerinnen und den anderen Schülern mit Liedern und Worten begrüßt. Auch ich als Bürgermeister darf ein Grußwort sagen. Ich kann mir gut vorstellen, wie das die 15 Schulfänger interessiert: Sie wollen endlich rein ins Klassenzimmer und loslegen, müssen aber brav dasitzen und warten. Andererseits: Ich möchte ihnen schon gerne etwas mitgeben an diesem ersten Tag von noch vielen in der Schule des Lebens. Denn für die jungen Menschen ist das jetzt der Aufbruch in ihre eigene, immer mehr selbständige Zukunft. Und wie diese Zukunft aussehen wird, wird auch von ihnen, ihrem Denken und Handeln und ihren Entscheidungen abhängen. Und was ist da wichtig? Was werden sie dafür in der Schule lernen?

Kann ich dazu was sagen? Aber wenn, dann muss es anschaulich sein – etwas hören und sehen, das kann man sich merken. Deswegen komme auch ich am ersten Schultag mit einer Schultüte in den Schulhof. Sie ist selbst gebastelt worden, vor vielen Jahren im Kindergarten und hat schon unsere fünf Kinder am ersten Schultag begleitet. Jetzt habe ich sie vom Speicher geholt und mit nur zwei Dingen gefüllt. Die Kinder sind neugierig, was ich da jetzt auspacke.

Als erstes das Trinkfläscherl vom Enkelsohn Titus. Es zaubert ein helles Lachen in rund 60 Kindergesichter; sowas brauchen sie nicht mehr, das ist Vergangenheit! Aber das, was da drin ist, das brauchen sie und wir jeden Tag, ein Leben lang: Wasser. Und ich erzähl ihnen, wie viele Menschen es braucht, dass dieses Trinkwasser zu Hause aus der Leitung fließt. Und dass diese Handwerker, Techniker, Büroleute alle was lernen mussten, damit sie diese Arbeit für uns tun können. Ich spüre: Die Kinder verstehen mich. Dann hole ich



Sie sind die Neuen in unserer Grundschule.

### Inhalt

Schulbeginn in Haiming	1
Energie und Gemeinde	2
Ehrung der Einser-Absolventen	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Erfolgreiches Ferienprogramm	6
Aktive Mountainbiker	7
Neues zum Breitbandausbau	7
Alfred Kagerer ist ein 60er	8



noch ein Dinkelweckerl aus der Schultüte und da wissen sie dann schon, worauf es ankommt: Der Bauer muss säen und der Müller muss mahlen und der Bäcker backen und dazwischen müssen Leute transportieren und am Schluss im Laden verkaufen. „Das alles dürft ihr später auch tun und damit uns allen helfen, damit wir leben können. Darum geht's und dafür dürft ihr ab heute in der Schule was lernen.“

Ich hatte aufmerksame junge Zuhörer und, als sie dann ins Schulhaus reingehen, sehe ich vor mir, mit welcher Freude und gespannter Erwartung sie in ihre Zukunft gehen. Sie ist so wie ihre Schultüten: Sie wissen noch nicht, was drinnen ist. Aber wir, die Eltern dieser Kinder, haben die Schultüten gefüllt – und so wie wir heute leben, bestimmen wir, wie die Zukunft unserer Kinder sein wird. Da wird es Zeit, dass auch wir wieder zu lernen beginnen.

Fotos: Josef Pittner

wb

## Energie und Gemeinde

Zur Erreichung der Klimaziele und um einen Energieengpass in diesem Winter so gut wie möglich zu vermeiden, werden wir auch bei unseren gemeindlichen Einrichtungen Strom und Heizenergie einsparen.

### Stromverbrauch:

Durch Umrüstung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED hat sich der jährliche Stromverbrauch von 80.000 kWh auf 18.000 kWh reduziert. Zugleich gibt es eine Nachtdimmung. In den Neubaugebieten werden Lampen mit Solarstromspeicherung errichtet.

In den Gängen der Schule und in den Rathausbüros wurde bei Renovierung oder Leuchtmittel-tausch auf LED umgerüstet.

In der Schule wurde der Server abgeschaltet und die Vernetzung der PCs auf NAS umgestellt.

Für die Flutlichtanlagen an den Sportplätzen in Haiming wird das Förderverfahren für die Umstellung auf LED eingeleitet.

Die Eigenstromverbrauchsanlage für das Rathaus scheidet momentan nur noch an Liefer-schwierigkeiten bei den Blech-schindeln zur Montage.

Die stromverbrauchenden Ein-richtungen der Kläranlage, ins-besondere Siebtrommel und Lüf-ter, werden zeitlich so betrieben, dass sie maximal mit Eigenstrom versorgt werden; die Erweite- rung der Eigenstrom-PV-Anlage auf den maximal möglichen An-schlusswert (30 kWp) ist in Vor- bereitung.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitar- beiter sind angehalten auf sparsa- men Stromverbrauch zu achten. Ob es in diesem Jahr die beleuch- teten Christbäume vor dem Rath- aus und vor den Kirchen geben wird, ist noch nicht entschieden.

### Heizenergie:

In allen Liegenschaften wurden die Heizungsanlagen überprüft und, soweit sinnvoll, die Vor- lauf-temperatur abgesenkt.

Im Rathaus (Fernwärme Hack- schnitzel) werden nur aktuell be- nutzte Räume beheizt, eine Raumtemperatur von 19° ist an- gestrebt.

Im Unteren Wirt (Gasheizung) werden Warmwasserboilerbe- trieb und Umwälzpumpe zeitlich beschränkt; die Nutzer werden zum sparsamen Heizen angehal- ten.

In der Alten Schule wurde die Warmwasserzirkulation beim Einbau der Gasheizung stillge- legt.

Dies erfolgte auch beim An- schluss der Schulturnhalle an die Fernwärme (Hackschnitzel).

Das Heizverhalten in der Grund- schule (Pelletsheizung) und im Kindergarten (Gasheizung) be- stimmen die Lehrkräfte und Er- zieherinnen eigenverantwortlich. In der Schule wird mit den de- zentralen Lüftungsanlagen durch die integrierte Wärmerückge- winnung beim Lüften Energie gespart. Um Strom zu sparen lau- fen die Lüftungsanlagen im Au- tomatikbetrieb und zeitgesteuert.

wb



Ein mächtiger Betonklotz ist der neue Durchlass für den Haiminger Mühlbach an der Fahnbacherstraße. Mittlerweile ist alles verfüllt und der Bach läuft wieder.

Fotos: Wolfgang Beier

## Gemeinderat

Am 25.7.2022 fand die regelmä- ßige **Kontrolle unserer Kläran- lage** durch das Wasserwirt- schaftsamt Traunstein statt. Alle Überwachungsparameter wurden eingehalten und die Grenzwerte bei Stickstoff, Nitrat und Phos- phor deutlich unterschritten. Der Abwasservolumenstrom lag mit 334 m<sup>3</sup>/d deutlich unter dem ge- nehmigten Wert von 800 m<sup>3</sup>/d. Nach langem Vorlauf ist am 25.8.2022 vom Landratsamt Altötting der Österreichisch- Bayerischen Kraftwerke AG die Plangenehmigung für die **Sanie- rung des Salzachdammes** erteilt worden. Es geht um die Herstel- lung der Hochwassersicherheit für ein sog. 100-jähriges Hoch- wasser; wesentliche Maßnahmen sind ein Bodenaustausch am Deichfuß, eine Drainage mit Sickerleitung am Deichfuß und eine Aufschüttung am Deichhin- terweg. Ziel ist die Erhöhung der Durchlässigkeit, das Verhindern des Aufschwimmens und eines hydraulischen Grundbruches und die Bemessung der Sickerleitung für ein 100-jähriges Hochwasser. Die Auflagen umfassen drei Sei- ten, insbesondere auch zum Natur- und Artenschutz. Die natur- schutzrechtliche Prüfung hat das Genehmigungsverfahren erheb- lich verzögert. Der angedachte Beginn der Maßnahme – im Be- scheid ist von September 2021 die Rede – verzögert sich

deswegen; nach Auskunft von Herrn Ranftl vom Verbund wird frühestens im Herbst 2023 mit den Arbeiten begonnen werden. Denn es ist ein neues Projekt- team aufzustellen und die auf Eis gelegten Detailplanungen müs- sen fortgesetzt werden. Zeitnah zum Maßnahmenbeginn wird es einen Informationsabend für alle Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde geben.

Großen Zuspruch findet im be- ginnenden Schuljahr die **Mit- tagsbetreuung**. Mit 32 angemel- deten Schülerinnen und Schülern erreichen wir eine Rekordzahl. Bei der Regierung von Oberbay- ern wurde deswegen der Förder- antrag für zwei Gruppen Mit- tagsbetreuung gestellt. Die Mit- tagsbetreuung wird angeboten an allen fünf Schultagen von 11.15 Uhr bis 14.00 Uhr. Insgesamt sind derzeit fünf Frauen als Be- treuerinnen tätig.

Die **dezentralen Lüftungsan- lagen** sind in fünf Klassenzimmern eingebaut und funktionsfähig. Die Geräte sind zeitgesteuert und sorgen für einen externen Luft- austausch. Sie verfügen über eine Stoßlüftungsfunktion und einen lärmreduzierten Modus. Lehrer- innen und Hausmeister wurden in die Bedienung eingewiesen; für die Wartung, insbes. auch für den regelmäßigen Filtertausch gibt es einen Wartungsver- trag.

wb



Neues Bushäuschen in Piesing – nach und nach werden auch die anderen Bushäuschen in der Gemeinde erneuert.

## Geschichte im Niedergern: Neubau in der Vergangenheit

Im Jahr 1954 gab es in Haiming den ersten großen Schulhausbau, Einweihung war am 3.10.1954. Vom alten Schulhaus blieben nur drei Mauern stehen, so dass, wie es in der Zeitung stand, nicht eine Erweiterung, sondern in Wahrheit ein umfassender Neubau errichtet wurde. Den Kindern von Haiming und Piesing standen nun vier Klassenräume, eine Schulküche und ein Brausebad mit Umkleide zur Verfügung. Im Zeitungsartikel heißt es: „Mit Stolz können die Gemeinden Haiming und Piesing auf dieses Schulhaus schauen, das in seiner einfachen Schönheit in weitem Kreise seinesgleichen sucht.“ Und der stellvertretende Landrat wird mit dieser Aussage zitiert: „Eine schöne Anlage, an der sich die Burghäuser ein Beispiel nehmen können.“ Vielfältig war das Lob für den damaligen



Schulpfleger Karl Steigthaler, der mit großem Engagement und viel Eigenleistung der Gemeinde „bestimmt 10.000 DM erspart hat“. Der Kreisbaumeister meinte dazu: „Der Steigthaler ist einmalig. So etwas findet man heute nimmer.“ *wb*



Archivfotos: Ortsheimatpfleger Hofer

## Neue Gesichter in der Kita

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahrs am 1. September haben zwei junge Frauen ihren Dienst als Erzieherinnen in der Kita angetreten. Es sind dies die 23-jährige Julia Steinbrunn aus Burghausen, die letztes Jahr ihr Anerkennungs-jahr schon in der Kita absolvierte und glücklich ist, dass sie als Erzieherin übernommen und als Leiterin der Fuchse-Gruppe eingesetzt wurde. Ihr zur Seite steht die erfahrene Kinderpflegerin Sylvia Wimmer aus Haiming, die

bereits seit September 2021 in der Kita in der Fuchse-Gruppe tätig ist und zuvor 30 Jahre in einem Neuöttinger Kindergarten arbeitete. Ebenso freut sich, die aus Oberviehhausen stammende Christina Erlacher (21), die nach ihrem Anerkennungs-jahr in Burghausen eine erste Anstellung als Erzieherin in der Ameisen-Gruppe erhalten hat. Die neuen Mitarbeiterinnen loben vor allem das kollegiale Betriebsklima in der Kita St. Stephanus. *jop*

## Ehre, wem Ehre gebührt

Beim diesjährigen Empfang für die Einser-Absolventen waren zwölf junge Frauen und neun junge Männer gekommen. Der Bürgermeister hob die hervorragenden Leistungen der jungen Gemeindebürger hervor und sagte, dass neben beständigem Eifer und grundsätzlicher Begabung letztlich auch ein Quäntchen Glück dabei ist, um am Ende mit einer Eins vor dem Komma abzuschließen. Ein solches Ergebnis ist die

ausgezeichnete Basis, mit Zuversicht und positiv in die Zukunft zu blicken.

Wie auch schon bei den zurückliegenden Ehrungen gab es seitens der Gemeinde als Zeichen der Anerkennung ein Kuvert mit einem Geldbetrag, ein Exemplar des neuen Kochbuchs „Einfach gut“ des Fördervereins der Grundschule und eine Tafel der „Guten Schokolade“ von Plant for the Planet. *jop*



Die Einser-Absolventen der schulischen und beruflichen Ausbildung: **Nicole Hell**, Abitur, 1,4; **Thomas Webersberger**, Staatlich geprüfter Elektrotechniker 1,62; **Maria Wuchterl**, Staatlich geprüfte Chemietechnikerin, 1,64; **Thomas Winklharer**, Master of Business Administration, 1,24; **Joel Kiely**, Qualifizierender Mittelschulabschluss, 1,60; **Maria Gindl**, Mittlere Reife, 1,17; **Emely Kyrein**, Mittlere Reife, 1,18; **Korbinian Feichtner**, 1,36; **Florian Riedhofer**, Mittlere Reife, 1,73; **Florian Mayer**, Master of Science (Gebäudetechnik), 1,7; **Katharina Auer**, Abitur, 1,6; **Raphael Feichtner**, Abitur, 1,5; **Regina Aigner**, Mittlere Reife, 1,25; **Sophia Dreier**, Mittlere Reife, 1,45; **Maria-Katharina Schlagmann**, Kauffrau für Büromanagement, 1,80; **Julia Biberger**, Kauffrau für Büromanagement, 1,00; **Veronika Auer**, Chemielaborantin, 1,00; **Kilian Kammerbauer**, Industriemechaniker, 1,50; **Marie Ehmman**, Industriekauffrau, 1,50; **Lisa Aigner**, Verwaltungsangestellte, 1,00; **Stefan Seitz**, Fachabitur, 1,6; **Christoph Speckmaier**, Fachkraft für Lagerlogistik, 1,70; **Peter Kremser**, Staatlich geprüfter Bautechniker / Handwerksmeister, 1,11 / 1,75; **Thomas Straubinger**, Bachelor Energie- und Gebäudetechnologie, 1,80



Fotos: Josef Pittner



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: [gemeinde@haiming.de](mailto:gemeinde@haiming.de)

## Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

### PV-Strom der Gemeinde Haiming

Die Energiewende ist in aller Munde. Bei der Gemeinde Haiming wird diese tatsächlich schon seit 2005 praktiziert und in einigen Bürgersolaranlagen oder eigenen PV-Anlagen umgesetzt. Daneben hat sich die Gemeinde Haiming mit 150.000 € (1.000 Anteilen) an der EGIS, der Energiegenossenschaft Inn-Salzach, engagiert und ist damit mittelbar an großen PV-Anlagen und anderen Energieprojekten beteiligt. Die Erträge aus den Dividendenausschüttungen sind hier erheblich und tragen zu den Einnahmen der Gemeinde Haiming bei. Mit der ersten Bürgersolaranlage wurde 2005 mit einer Laufzeit von 20 Jahren die hohe Einspeisevergütung gesichert und wurden die ersten Erfahrungen mit PV-Anlagen gemacht. Es ging dann Schlag auf Schlag und derzeit sind auf den öffentlichen Gebäuden keine nennenswerten Flächen mehr frei, auf denen noch Solarmodule angebracht werden könnten. Für das Rathaus ist die Anlage bestellt, bei der Kläranlage laufen noch die Planungen für die Erweiterung der PV-Anlage (als Agri-PV-Anlage im Zaunsystem), für die Schulturnhalle wird derzeit die Machbarkeit geprüft und für die freie Fläche auf der Kinderkrippe wird erwartet, bis klar ist, ob sich dort baulich noch etwas tut. Auf dem

Sportheim hat der SV Haiming eine eigene Anlage ohne Beteiligung der Gemeinde errichtet und auf dem Feuerwehrhaus Piesing hat das der Feuerwehrverein Piesing alleine gemacht. Ab 2025 fallen die ersten Bürgersolaranlagen an die Gemeinde. Derzeit ist noch nicht klar, wie dann der Strom vermarktet werden kann. Die ganze Energielandschaft befindet sich in einem großen Umbruch. Aber gewiss ist, dass der Strom gebraucht wird. Ziel der Gemeinde ist, möglichst viel vom eigenen Stromverbrauch mit eigenen Anlagen zu decken und natürlich den Stromverbrauch an sich möglichst niedrig zu halten. Dazu haben wir zum Beispiel die gesamte Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt und den Stromverbrauch von 80.000 kW/h jährlich auf 20.000 kW/h reduziert. Neue Straßenbeleuchtungen in Siedlungsgebieten statten wir als Solarleuchten aus, welche gar keinen Netzanschluss haben.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anlagen auf öffentlichen Gebäuden und die damit verbundene Stromerzeugung. Man erkennt auch, dass wir mit jedem Kilowatt Peak ungefähr 1.000 kW/h Strom erzeugt haben.

Anlage	Anteil Gemeinde	Gesamtleistung in kWh	Anteil Gesamtleistung in kWh	Anteil Gesamtleistung in kWp
1. Bürgersolaranlage GbR (Schule)	7,04%	15.075	1.061	16,92
Sonnenenergie Unterer Wirt GbR	20,00%	16.095	3.219	15,96
2. Bürgersolaranlage GbR (Schule)	13,51%	7.254	980	8,15
Sonnenenergie Feuerwehrhaus Haiming GbR	14,29%	26.538	3.792	24,3
Sonnenenergie Wertstoffhof Daxenthal GbR	20,00%	17.371	3.474	16,31
Sonnenenergie Feuerwehrhaus Niedergottsau GbR	33,33%	13.475	4.491	12,47
Sonnenenergie Unterer Wirt 2 GbR	33,33%	13.048	4.349	12,48
Sonnenenergie Schule 3 GbR	20,00%	14.389	2.878	14,88
Kläranlage (2013)	100,00%	12.633	12.633	15,6
Kindergarten (2016)	100,00%	10.117	10.117	9,88
Sportheim Haiming (26.02.2020)	100,00%	64.774	64.774	65,52
<b>Stromdaten 2021 (Vergütung 2022)</b>		<b>210.769</b>	<b>111.769</b>	<b>212,5</b>
FFW Piesing	0,00%	6.768	0	7,04
Sportverein Haiming	0,00%	24.201	0	29,16
<b>Stromdaten 2021 (Vergütung 2022)</b>		<b>241.738</b>	<b>111.769</b>	<b>249</b>

### Bedarf an Mietwohnungen

In der letzten NIEDERGERNER wurde das Projekt „Kommunaler Wohnungsbau“ vorgestellt. Für die weitere Planung und vor allem auch als Entscheidungsgrundlage für den Gemeinderat ist wichtig: Gibt es für Mietwohnungen in Haiming einen Bedarf. Und wenn ja: Für welche Art von Wohnungen (für Single, Familie mit Kindern, Senioren, Menschen mit Beeinträchtigung)? Diesen Bedarf im Bereich

unserer Gemeinde möchten wir gerne mit einem detaillierten Fragebogen feststellen. Wer sich vorstellen kann, in ca. 2-3 Jahren in eine solche Mietwohnung zu ziehen, kann diesen Fragebogen bei uns ([bgm@haiming.de](mailto:bgm@haiming.de), Tel 08678 988710) anfordern und dann ausgefüllt zurücksenden. Selbstverständlich werden alle Daten vertraulich behandelt, die Auswertung erfolgt anonymisiert.



Beim Gemeindeausflug nach Weyarn informierte Bürgermeister Wöhr über den dortigen Wohnungsbau.

### Beachplatz oder Sandspielplatz?

Die Beachvolleyballer haben uns gebeten, folgenden Beitrag abzu drucken:

Ein Spielplatz in der Gemeinde gleich neben der Schule und ein riesiger Sandspielplatz gleich daneben. Super! So denken wohl viele Kinder. Das erkennt man an den Sandhaufen, den Löchern, den Burgen und Bahnen. Zu diesem Zweck werden auch gerne mal die Spielfeldbegrenzungsbänder mitsamt den Heringen entfernt, welche dann meist nicht mehr auffindbar sind und nachgekauft werden müssen.

Deshalb die Bitte an alle Kinder bzw. deren Eltern und Betreuer: Es darf jeder spielen auf dem Platz, sowohl Volleyballer wie auch Kinder, aber bitte verlasst den Platz so, wie ihr ihn vorgefunden habt. Auch die



Ein Tag, nachdem der Platz mit neuem Sand aufgefüllt wurde.

Volleyballer rechnen nach jedem Spieltag und so würden wir es auch von euch wünschen. Bitte aufräumen und die Bänder wieder festmachen. Vielen Dank!

Die Volleyballer

## Termine

Unter [www.haiming.de](http://www.haiming.de) werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

### Oktober

- |                |  |
|----------------|--|
| 10. Montag     | PGR Haiming: Bibelkreis<br>20:00 Uhr, Fahnbach 1   |
| 11. Dienstag   | Katholischer Frauenbund Haiming:<br>Besichtigung der Tagespflegeeinrichtung<br>Anmeldung bei Resal Erlacher, Tel. 08678/1335<br>14:00 Uhr, BRK-Seniorenhaus, Haiming |
| 13. Donnerstag | Gemeinderatssitzung<br>19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming  |
| 14. Freitag    | Freizeitgruppe Ndg: Jahreshauptversammlung<br>19:30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau   |
| 16. Sonntag    | FeinHerb e.V.: Lisa Canny & Band<br>Karten: Lagerhaus Bruckner oder <a href="http://feinherb-ev.de">feinherb-ev.de</a><br>20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt               |
| 17. Montag     | Freizeitgruppe Niedergottsau:<br>Kirchweihmontags-Schießen, anschl. Einkehr<br>18:00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau   |
| 18. Dienstag   | Altmännerverein: Monatsversammlung<br>14:00 Uhr, Kellerwirt, Haiming   |
| 21. Freitag    | FeinHerb e.V.: Tempere<br>Karten: Lagerhaus Bruckner oder <a href="http://feinherb-ev.de">feinherb-ev.de</a><br>20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt                         |
| 22. Samstag    | Obst- und Gartenbauverein: Kürbis schnitzen<br>13:00 Uhr   |
| 24. Montag     | PGR Haiming: "Lebensmosaikabend für Frauen<br>20:00 Uhr, Hedwig Beier, Fahnbach 1,   |
| 27. Donnerstag | Frauenbund Haiming: Jahreshauptversammlung<br>19:00 Uhr, Pfarrkirche Haiming / Unterer Wirt  |
| 28. Freitag    | Falkenschützen: Jahreshauptversammlung<br>19:00 Uhr, Kirche Niedergottsau<br>20:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer   |

### November

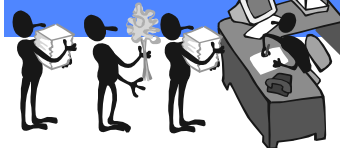
- |                |  |
|----------------|--|
| 4. Freitag     | Altmännerverein Haiming-Niedergottsau:<br>Jahresamt für verstorbene Mitglieder<br>18:00 Uhr, Kirche Niedergottsau                                      |
| 4. Freitag     | FF Haiming: Kameradschaftsabend<br>19:00 Uhr, Feuerwehrhaus  |
| 4. Freitag     | FeinHerb e.V.: Helmut A. Binsler<br>Karten: Lagerhaus Bruckner oder <a href="http://feinherb-ev.de">feinherb-ev.de</a><br>20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt |
| 10. Donnerstag | Mütterverein: Weihnachtspäckchen-Aktion<br>14:00 Uhr, Alte Schule Niedergottsau  |
| 10. Donnerstag | Gemeinderatssitzung<br>19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming  |
| 19. Samstag    | Dirndl- und Lederhosenverein: Lichterweg<br>16:00 Uhr, wird noch bekanntgegeben  |
| 26./27. Sa/So  | FF Haiming: 28. Haiminger Adventsmarkt<br>Samstag: 14:00 Uhr, Schulhof Haiming<br>Sonntag: 13:00 Uhr, Schulhof Haiming                                 |

- |             |   |
|-------------|---|
| 27. Sonntag | Altmännerverein Haiming-Niedergottsau:<br>Jahresessen mit Versteigerung<br>11:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau |
| 28. Montag  | Katholischer Frauenbund Haiming: Erzählkaffee<br>14:00 Uhr, Pfarrhaus Haiming   |

### Dezember

- |                |   |
|----------------|---|
| 2. Freitag     | Frauenbund: Besinnliche Adventsfeier<br>18:30 Uhr, Pfarrkirche Haiming / Kellerwirt         |
| 3. Samstag     | Freizeitgruppe: Weihnachtsfeier mit Tombola<br>19:30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau |
| 7. Mittwoch    | Freiwillige Feuerwehr Haiming: Glühweinstand<br>17:00 Uhr, Feuerwehrhaus                    |
| 8. Donnerstag  | Mütterverein Niedergottsau: Nikolausfeier<br>19:00 Uhr, Gasthaus Bonimeier                  |
| 10. Samstag    | Obst- und Gartenbauverein: Adventfeier<br>19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer                     |
| 12. Montag     | PGR Haiming: Bibelkreis<br>20:00 Uhr, Fahnbach 1  |
| 14. Mittwoch   | Altmännerverein: Monatsversammlung<br>14:00 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau          |
| 14. Mittwoch   | Freiwillige Feuerwehr Haiming: Glühweinstand<br>17:00 Uhr, Feuerwehrhaus                    |
| 15. Donnerstag | Gemeinderatssitzung<br>18:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming                             |

Wenn Sie Ihre Termine in der **NIEDERGERNER** veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter [www.haiming.de](http://www.haiming.de) ein.



## Fundgrube

➤ Suche 2-3 Tagwerk **Wald** zu kaufen (☎ 7936).

- Mehrere **Zeitschriften Auto-Bild** und **Motor-Klassik** zu verschenken (☎ 7936).
- Neuwertiger **Brotbackautomat**, Model PANASONIC SD-ZB2512 mit 30 Backprogrammen für bis zu 600 g Mehlmenge, günstig abzugeben (☎ 7497270).
- Asus VS229NA 21,5 Zoll **Monitor** (Full HD, VGA, DVI, 2 HDMI, 5ms Reaktionszeit), schwarz, zu verschenken (☎ 7497270).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

## Impressum

**DIE NIEDERGERNER** erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

**Herausgeber:** Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18  
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

**Haiming im Internet:** [www.haiming.de](http://www.haiming.de)

**Redaktion:**

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Christian Szegedi (cs)

## Windenergie im Landkreis

Am 14.9.2022 trafen sich auf Einladung von Landrat Schneider Vertreter von Industrie, Staatsforsten und die Bürgermeister der sieben Städte und Gemeinden, die an den Staatsforst angrenzen, zu einer Austauschrunde zum Thema Windenergie im Landkreis. Für die chemische Industrie ist es im Rahmen des Transformationsprozesses unabdingbar, mehr und mehr Strom aus sicheren und nachhaltigen Energiequellen zu beziehen. Windkraftenergie ist dabei wichtig und soll 10% des Gesamtstromverbrauchs decken. Dazu müssten rund 40 Windräder im Einzugsbereich Burghausen und Gendorf errichtet werden. Dies wäre im ca. 5.000 ha großen Staatsforst möglich. Voraussetzung dafür ist eine Messung der Windstärken in 200 Meter Höhe, um die Wirtschaftlichkeit von Windrädern festzustellen. Weiter sind die artenschutzrechtlichen Belange abzuklären.

Im Gespräch bestand Einigkeit, schnell die notwendigen Schritte zu unternehmen und auch die Interessen der beteiligten Kommunen zu formulieren, insbesondere die rechtliche Ausgestaltung einer Energieerzeugergemeinschaft, an der sich auch Bürgerinnen und Bürger beteiligen können. Seitens der Staatsforsten wurde klargestellt, dass die Vergabe von Flächen zur Errichtung von Windkraftanlagen im Wege der Pacht in einem Bieterverfahren erfolgt; die dazu notwendigen Auswahlkriterien werden derzeit erstellt. Um dabei zum Zuge zu kommen ist es ebenfalls dringend notwendig, dass die Kommunen gemeinsam auftreten und ihre Zielsetzungen und Forderungen für Windkraftanlagen festlegen. Wichtigstes Ziel ist die nachhaltige und sichere Stromversorgung des Chemiedreiecks und damit der Erhalt der industriellen Standorte und Arbeitsplätze. *wb*

## Biergartenfest des Altmännervers



Am letzten Augustwochenende veranstaltete der Altmännerverein Haiming-Niedergottsau im Biergarten des Gasthauses Maryhofer in Niedergottsau sein erstes Biergartenfest. Obwohl der Wetterbericht nicht allzu gut war, entschloss sich die Vorstandschaft das Fest im Freien auszurichten. Und der Wettergott meinte es gut. Bei herrlichem Sonnenschein war der Biergarten bereits zum Beginn der Veranstaltung um 16 Uhr mit ca. 100 Kameraden und deren Begleiterinnen bis zum letzten Platz

gefüllt. Für die musikalische Untermalung des Festes sorgte die Niedergerner Blasmusik, die den Nachmittag mit zünftiger Musik begleitete. Für die Bewirtung mit gutem Essen und kühlen Getränken sorgte der Wirt Georg Maryhofer mit seinem fleißigen und unermüdlichen Team. Die Stimmung unter den anwesenden Gästen war ausgezeichnet und alle waren sich einig, dass auch im nächsten Jahr wieder ein Biergartenfest des Altmännervereins stattfinden soll.

*Gerhard Sewald*

## Ferienprogramm gut besucht

Mittlerweile bereits zum dritten Mal haben die beiden Haiminger Mütter Katharina Eckl und Sabine Matheis, unterstützt vom Jugendreferenten der Gemeinde, Markus Eggel, das Ferienprogramm 2022 der Gemeinde Haiming organisiert.

Dieses Jahr gab es Angebote für die Oster-, Pfingst- und Sommerferien. Zu den 11 Programmpunkten des Programms für die Sommerferien, wie Vorlese-Nachmittag, Schnupperfischen und Schnuppergolfs kamen nach Veröffentlichung des schriftlichen Programms noch zwei weitere Angebote hinzu – Kinder-Töpfern und eine Grusel-führung auf der Burg. Gerade die Programmpunkte in den Oster- und Sommerferien waren durchweg gut besucht, vielfach sogar überbucht. Die kulant und erfahrenen Betreuer machten es möglich, dass zum Teil mehr Kinder als eigentlich vorgesehen teilnehmen konnten. Immer ist das natürlich nicht möglich.

Auffällig ist, dass in den Pfingstferien der Bedarf an Betreuungsangeboten deutlich geringer ist. Das wird bei künftigen Planungen berücksichtigt werden.

Sehr gut angenommen wurde in diesem Jahr das Spielmobil des Landkreises. Über 30 Kinder kamen die Woche über zum Angebot des Kreisjugendrings des Landkreises. Das Motto des Spielmobils war in diesem Jahr „Unser Planet“.

Wettkampfcharakter hatte wieder der Drei- bis Fünfkampf

beim Brücke. Nach erfolgreichem Absolvieren des Parcours-Kurses, dem Bierkastenklettern usw. freuten sich die Teilnehmer über ihre Urkunden.

Dem eigentlichen Ferienprogramm vorgelagert, aber auch seit vielen Jahren Bestandteil dessen, wurde von der KJG Niedergottsau wieder das Kinderzeltlager organisiert und durchgeführt. Gerade bei diesem ist



man auf die Vielzahl an Helfern angewiesen, kann sich aber auch rund um die Uhr auf diese verlassen.

Insgesamt wären die vielen Veranstaltungen ohne die Unterstützung durch die Vereine und Organisationen, die vielen freiwilligen Helfer nicht möglich. Und noch ist nicht Schluss: Am 22. Oktober veranstaltet der Obst- und Gartenbauverein Haiming noch ein Kürbisschnitzen. Es wäre schön, wenn hier nochmals viele Kinder mitmachen, die Teilnehmerzahl ist unbegrenzt.

*cs*



Die Burgführung fand beim Ferienprogramm großes Interesse.

*Fotos: privat*

## „Veits-Tafel“ steht wieder am Pilgerweg

Auf dem Weg von Kemerting Richtung Loxxess, am Fuße des „Veits-Tafelberg“, stehen seit neuestem wieder ein Marterl, die „Veits-Tafel“, und eine Bank. Eine Familie aus Kemerting hat sich an die alte Tafel erinnert, die früher über Jahrzehnte hinweg oberhalb des Berges an einer



Foto: Christian Szedegi

Buche befestigt war. Zwischenzeitlich ist sie verloren gegangen. Sie hat bei Kirchenmalern und Heimatpflegern Erkundigungen zum geschichtlichen Hinter-

grund der Tafel angestellt und erfahren, dass die Tafel einen alten Pilgerweg von Haiming, wohl sogar über die Salzach herüber von Überackern aus, nach Altötting kennzeichnet. Da der Pilgerweg nicht direkt an der Kapelle in Kemerting vorbeiführt, wurde ein Abbild des Bildes am Weg aufgestellt. Dieses Bild hat die Familie vom Kirchenmaler Fritz Riedl sen. aus Marktl nachmalen lassen und zusammen mit einer Beschreibung jetzt am Fuße des Berges wieder aufgestellt. Der „Veits-Tafel-Berg“ hat seine Tafel zurück. Die Tafel ist dem Hl. Vitus gewidmet, er ist auf dem Bild zu sehen. Dieser wurde der Legende nach von Engeln aus einem Topf mit siedendem Öl gerettet. Er wird als Heiliger und einer der 14 Nothelfer verehrt. Er ist Schutzpatron unter anderem der Gastwirte, Bierbrauer, Winzer, aber auch Kupferschmiede, der Schauspieler und der Apotheker. cs

## Mountainbike-Trail



Seit 2018 nutzt der Radfahrverein „Ritzlfuchser“ aus Marktl den bereits rekultivierten Bereich der ehemaligen Kiesgrube in Daxenthal als Mountainbike-Trail für seine Jugendlichen. Sie treffen sich immer Mittwoch nachmittags, bauen am Kurs und befahren dann die Strecke auch mit abenteuerlichen Sprüngen.

Text und Fotos: jop



## Breitband-Förderprogramm

In interkommunaler Zusammenarbeit mit den Gemeinden Marktl, Stammham und Erlbach läuft für Teilbereiche der Gemeinde Haiming derzeit das Auswahlverfahren im Bayerischen Gigabit-Förderprogramm. Dabei wird die Erschließung sog. weißer oder grauer Flecken, das sind Grundstücke ohne Breitbandversorgung oder einer Leistung unter 30 Mbit, mit einem Festbetrag gefördert. Jetzt liegt das Angebot der Deutschen Telekom, einziger Anbieter im Verfahren, für die beiden Lose vor: Für das Los 3 (Niedergottsau mit dem Baugebiet Wirtsfeld-Ost, Teile von Holzhausen) liegt die sog. Wirtschaftlichkeitslücke bei 470.609 EUR. Die Förderung würde, da viele Grundstücke erschlossen werden, bei 423.000 EUR liegen. Der Gemeindeanteil beträgt dann nur 47.000 EUR. Diese Zahlen standen aber noch unter dem Vorbehalt der sog.

Plausibilitätsprüfung durch das Bayer. Breitbandzentrum. Die Prüfung ist abgeschlossen und das Angebot der Telekom ist plausibel. Das Los 4 (Oberloh, Au, Hub, Schwaig, Aumühle, Neuhaus) wird nicht zur Durchführung kommen, weil hier die Wirtschaftlichkeitslücke bei 607.652 EUR liegt und wegen der geringen Zahl von Grundstücken der Gemeindeanteil sehr hoch wäre. Diese Bereiche sind Gegenstand des nächsten Förderverfahrens: Im sog. Kofinanzierungsverfahren von Bund und Land gibt es Fördersätze bis zu 90%, was für Erschließungen im Außenbereich sehr gut ist. Der Gemeinderat beschloss, das Verfahren auf der Grundlage dieses Angebotes weiterzuführen. Liegt die Förderbewilligung vor, kann mit der Deutschen Telekom für das Los 3 der Kooperationsvertrag abgeschlossen werden. wb

## Konzept für ein Sturzflut-Risikomanagement

Der Klimawandel macht sich in vielfältiger Weise bemerkbar, bei uns insbesondere auch in extremeren Wettersituationen. So nehmen Starkregenereignisse zu, die dann auch bei einer topographisch begünstigten Gemeinde (weitgehend flach, keine Bäche mit starkem Gefälle) zu Schäden führen können. Aber auch die Straßenentwässerungen sind auf anhaltende Starkregenereignisse nicht ausgelegt – dies kann dann in angrenzenden Gebäuden und Grundstücken zu Gefährdungslagen führen. In den zurückliegenden Jahren wurden punktuell schon Verbesserungen vorgenommen, so mit Rückstaubecken im Bereich der Abwasserkanäle oder Einbau großzügiger Rigolen zur flächigen Versickerung bei der Straßenentwässerung. Im Rahmen eines staatlich geförderten Sturzflut-Risikomanagements sollen aber das gesamte Gemeindegebiet auf Gefährdungslagen untersucht und Abhilfemaßnahmen

definiert werden. Im ersten Schritt wird der sog. hydrologische Einzugsbereich, der im Westen über das Gemeindegebiet hinausreicht, untersucht und in einem digitalen Geländemodell werden Fließwege, Mulden, Senken, Gefährdungsbereiche und die mögliche Ausdehnung einer Überflutung dargestellt. Daraus wird dann eine Gefahren- und Risikokarte abgeleitet und aus dieser Analyse ergeben sich dann konkrete Handlungsschritte zur Vermeidung oder Minderung von Überschwemmungen durch Starkregenereignisse. Nach der Grundsatzentscheidung des Gemeinderates folgt zur Vorbereitung des Förderantrages ein Abstimmungsgespräch mit dem Wasserwirtschaftsamt; nach Bewilligung der Förderung erfolgt der Untersuchungs- und Planungsauftrag an ein Ingenieurbüro. Der Gemeinderat hat dem Einstieg in dieses Verfahren zugestimmt. wb

## Menschen im Niedergern

### 40 Jahre im Dienst der Gemeinde

Wenn einer sein 40-jähriges Dienstjubiläum begeht und die überwiegende Zeit davon bei einem Arbeitgeber verbrachte, verdient er es entsprechend gewürdigt zu werden.

Als Josef Straubinger vor über 40 Jahren vor der Entscheidung stand in welche Richtung er sich beruflich ausrichten sollte, war für ihn klar, dass nur eine Verwaltungstätigkeit in einer Gemeinde in Frage kommt. Die Grundlage für diesen Entschluss entwickelte sich schon beim elfjährigen Josef, als er sich beim Lesen der Zeitung auf den Politik- und Wirtschaftsteil konzentrierte. Einen weiteren Einfluss hatten die familiären Diskussionen über das gemeindliche Geschehen, als sein Vater noch im Haiminger Gemeinderat vertreten war. Schon als Vierzehnjähriger besuchte er regelmäßig die Sitzungen des Gemeinderats und schaute sich auch die Haushaltspläne an.

Obwohl sein Vater die beruflichen Perspektiven bei Wacker für aussichtsreicher erachtete, schlug Josef Straubinger den unterschrittsreifen Ausbildungsvertrag aus und begann statt dessen eine Ausbildung beim Landratsamt. Eine glückliche Fügung war, dass exakt am Ende seiner Ausbildung der damalige Bürgermeister, Josef Emmersberger anfragte, ob er in Haiming anfangen möchte, weil die Kassenverwalterin schwanger ist. Nachdem sich herausstellte, dass die Kassenverwalterin nicht mehr

zurückkommt, wurde er am 1. April 1983 in der Gemeinde festangestellt.



Seine Anstellung war für den damaligen Geschäftsleiter, Jochen Wagner, das Startsignal, die Verwaltung auf EDV umzustellen. Im Sommer 1983 hatte Straubinger alle Schulungen der Fachverfahren der AKDB besucht und in der Verwaltung alle Fachgebiete entweder selbst auf EDV umgestellt oder intensiv mitgearbeitet. Am 1. Januar 1984 war die Gemeinde auf EDV umgestellt und er um viele Erfahrungen reicher. Sein Drang sich weiterzubilden wurde vom Gemeinderat unterstützt. Straubinger besuchte von 1984-86 den AL II, zur Befähigung von Leitungsaufgaben, den er mit der Platzziffer 1 in Bayern abschloss und toppte so das Ergebnis seiner Ausbildung, wo er die Platzziffer 2 in Bayern erreichte. Ende der 80er-Jahre kamen die ersten PCs zum Einsatz und so besuchte Straubinger zahllose EDV-Kurse beim Landesamt für Statistik in München und lernte, von der binären Codierung bis

zur Datenbankerstellung, den Umgang mit Computern intensiv kennen. Die gravierenden Veränderungen nach dem schnellen Abzug der Malersdorfer Schwestern im Altenheim Haiming brachten es mit sich, dass auf Drängen des damaligen Bürgermeisters Wolfgang Koch er die Heimleitung, zuerst vorübergehend und ab 1992 ganz übernahm. In einem Fernstudium erwarb er sich die nötige Qualifikation in der kaufmännischen Buchführung, die er später für seine Aufgaben im KommU gebrauchen konnte. Nachdem der bisherige Geschäftsleiter, Jochen Wagner, 2002 zum Bürgermeister von Kirchdorf gewählt wurde, übernahm Straubinger das Amt des Geschäftsleiters und des Kämmerers. Gemeinsam mit dem neugewählten Bürgermeister Alois Straubinger begann er den Umbruch in der Verwaltung zu nutzen und so manche Dinge neu zu organisieren. Zu Beginn seiner Amtszeit als Geschäftsleiter war die Kasse fast leer und der erste Haushalt 2003 war ein Fiasko. Sparpotential war nicht zu finden, gleichzeitig lagen Großprojekte wie Rathausneubau und Sporthallenneubau auf dem Tisch. Diese und weitere Projekte, wie die Erschließung des Industriegebiets und der Baugebiete, konnten nach Gründung des KommU für die Gemeinde kostengünstig abgewickelt werden.

Die Gemeindefinanzen stets im Blick,

verstand es Straubinger mit Weitblick und seriöser Haushaltsplanung die Verschuldung der Gemeinde auf Null zu bringen und Dank üppiger Gewerbesteuerereinnahmen entsprechend Rücklagen zu bilden. Resümierend kann Straubinger mit großer Zufriedenheit auf das Geschaffene zurückschauen.



Im Rahmen einer internen Feier im Rathaus wurde Geschäftsleiter Josef Straubinger für sein 40-jähriges Dienstjubiläum geehrt. Dazu bekam er von Bürgermeister Wolfgang Beier eine Ehrenurkunde des Freistaates Bayern, signiert von Ulrike Scharf, Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales überreicht. In seiner Laudatio würdigte er den Jubilar als einen loyalen und gewissenhaften Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung, der als langjähriger Geschäftsleiter stets das Wohl der Gemeinde im Blick hat und die Entwicklung der Verwaltung in den vier Jahrzehnten mit Sachverstand entscheidend mitgeprägt hat. *job Fotos J. Pittner*

### Alfred Kagerer zum 60. Geburtstag

Anlässlich des 60. Geburtstags von Gemeinderat und Dritten Bürgermeister Alfred Kagerer machten ihm Bürgermeister Wolfgang Beier und sein Stellvertreter Josef Pittner die Aufwartung um ihm persönlich und auch im Namen der Gemeinde zu diesem runden Geburtstag zu gratulieren. Normalerweise bekommen Geburtstagsjubilare erst ab einem höheren Alter einen Geschenkkorb überreicht, aber Bürgermeister Beier wollte hier bewusst eine Ausnahme machen, mit dem dezenten Hinweis auf eine gesundheitsbewusste Ernährung zu achten. Deshalb war der Geschenkkorb gefüllt mit allerlei hochwertigen biologischen und gesunden Lebensmitteln.

Seit 2002 bekleidet er ununterbrochen das Amt des 3. Bürgermeisters und wird wegen seiner umgänglichen Art gerne für standesamtliche Trau-

ungen angefragt. Mit mittlerweile 26 Dienstjahren gehört Kagerer zu den dienstältesten Gemeinderäten. Ein großes Anliegen ist es ihm für ein vertrauensvolles Miteinander in der Gemeinde und im Gemeinderat einzutreten.



Darum hofft Bürgermeister Beier, dass Alfred Kagerer trotz seiner geschäftlichen Anforderungen in seinem Betrieb und den vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten auch weiterhin Spaß und Freude an der Mitarbeit im Gemeinderat hat.

Neben seinen vielen ehrenamtlichen Aufgaben in der Gemeinde gilt sein voller Einsatz seiner Firma. Nachdem sich sein Vater Ludwig 1999 zurückzog, übernahm Fredi Kagerer die Leitung der Firma. Mit Weitblick und behutsamer Expansion hat er den Kagerer-Anhängerbau zu einem kleinen Imperium ausgebaut, der überregional einen guten Ruf genießt.

Seinem menschlichen Umgang mit seinen Mitarbeitern und wohl auch seiner Kundschaft gegenüber ist es zu verdanken, dass sich die Firma so gut entwickeln konnte.

Trotzdem nimmt sich Fredi Zeit und unternimmt mit seiner Rosmarie aber auch mit Freunden wöchentliche Ausflugsfahrten, um so Kraft zu schöpfen für seine Aufgaben. *job*



**Gekonnt rangiert Fredi mit seinem Gabelstapler die Anhänger übers Firmengelände und führt nebenbei noch Kundengespräche am Handy.**

*Fotos J. Pittner*